Siehst du es, wie mit hellem Auge
Die Hoffnung hoheitsvoll dich grüsset,
Wie sie mit lebensfrohem Hauche
Des bangen Zweiflers Stirne küsset!
Die Hoffnung will heut Weihnacht feiern!

Fühlst du es, wie mit Engelsblicken
Frau Liebe sich ins Herz dir schleichet,
Wie sie in seligem Entzücken
Selbstsucht aus deiner Seele scheuchet!
Die Liebe will heut Weihnacht feiern!

So lasst die drei ins Herz uns ziehen
In wunderfreudigem Geniessen! —
Hell wird's in uns wie Kerzen glühen,
Der Geist der Liebe wird uns grüssen
Und heute mit uns Weihnacht feiern.

S.-P.

Wintersegen.

Nun greift der Nordwind in die starren Saiten
Der Wipfelharfen, die zum Himmel ragen.
In schauerlichen Tönen hörst du klagen
Das alte Lied vergangner Herrlichkeiten.
Dahin ist längst des Sommers reiches Leben,
Bald wird der weiche Vorhang niederschweben,
Und Winterstille durch die Räume schreiten.

Das ist die Zeit der Sammlung der Gedanken.
Nicht ruh'los drängt das Herz mehr in die Ferne.
Froh kehrst du heim im Abendglanz der Sterne
In deine trauten, heimatlichen Schranken.
Dann wird am warmen Herd, wenn's draussen wettert,
Im Buche der Erinnerung geblättert,
Indes an Deck' und Wand die Lichter schwanken.

Adolf Klinger.